

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Mehr Grün für Striesen

Der Platz für neue Bäume wird knapp. Nun weichen die Planer auf die Nebenstraßen aus. Doch auch dort warten Probleme.

15.09.2016 Von Annechristin Bonß

Ab Oktober sind Gärtner auf der Wallotstraße unterwegs. Zwischen Hähnelstraße und Fetscherplatz pflanzen sie 21 Säulenhainbuchen. Wie diese Bäume später wachsen und aussehen, können Anwohner schon auf der gegenüberliegenden Straßenseite sehen. Dort wurden bereits 2014 acht dieser Bäume gesetzt.

Das Vorhaben ist Teil des städtischen Bemühens um mehr Grün. Über 52 000 Straßenbäume sind über ganz Dresden verteilt registriert. Mehr kommen kaum hinzu, weil eben nicht nur neu gepflanzt wird, sondern im Zuge von Neubauarbeiten auch Bäume gefällt werden müssen. Zudem wird es immer schwieriger, geeignete Plätze für neues Grün zu finden, sagt Eva Meyer vom Amt für Stadtgrün. Wenn zum Beispiel Leitungen für Strom und Wasser im Fußweg liegen, können an dessen Rand keine Bäume wurzeln. „Wir konzentrieren uns auf die Nebenstraßen“, sagt die Planerin. Dort gebe es immer noch Platz für neue Bäume.

So auch an der Wintergartenstraße, wo bald 16 neue Gewächse stehen sollen. Oder an der Reißigerstraße, wo zehn Neupflanzungen geplant sind. Auch an der Comeniusstraße sollen Lücken geschlossen werden. Für jeden neuen Baum muss die Stadt mit Kosten von 3 500 Euro rechnen.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/mehr-gruen-fuer-striesen-3494483.html>
